

Gute Klassen - schlechte Klassen?

Beitrag von „marie74“ vom 14. Oktober 2017 19:55

Ich glaube, "gute" Klassen und "schlechte" Klassen hat jeder schon mal erlebt. Das setzt sich bis in die Berufsschulen fort. Als ich noch an einer BBS war, musste ich in zwei Parallelklassen Englisch für Elektriker machen. Und habe ich einfach gelernt für mich selbst, dass man die Klassen nehmen muss, wie sie sind.

In der 1./2. Stunde hatte ich bei der Klasse A Unterricht. Das waren alles Jungs im Teenager-Alter, aber alle total lieb. Wenn ich sagte: "Lehrbuch S. 56 aufschlagen" habe die das zu 100% gemacht.

In der 3./4. Stunde hatte ich bei der Klasse B Unterricht. Ich war dieselbe Person, mit den gleichen Materialien, mit den gleichen Methoden. Aber die haben einfach nie das gemacht, was ich gesagt habe. Methodenwechsel hat auch nichts gebracht. Da waren einige "Alpha-Tier-Idioten" drin, die alles bestimmen wollten. Die meisten haben "gekuscht" vor denen. Als junge Frau hatte ich einfach keine Chance. Erst Recht nicht für Englisch. Einige andere ältere (männliche) Kollegen haben ähnliches berichtet. Aber hier habe ich dann einfach gelernt: "Jedes ist seines Glückes Schmid" und erst recht wenn sich um junge Erwachsene handelt.

Ich kann mich als Lehrer nicht verbiegen und jedem alles Recht machen. Manchmal ist es einfach Zufall, dass ein Haufen "Idioten" in einer Klasse sind. Wenn ich merke, dass ich aber in anderen Klassen viele SuS erreiche, dann kann ich mich darüber erfreuen. Wenn ich dann einige wenige eben nicht erreiche, dann muss ich zwar immer weiter probieren, aber man kommt eben oft an seine Grenzen. Dann ist das eben so.